

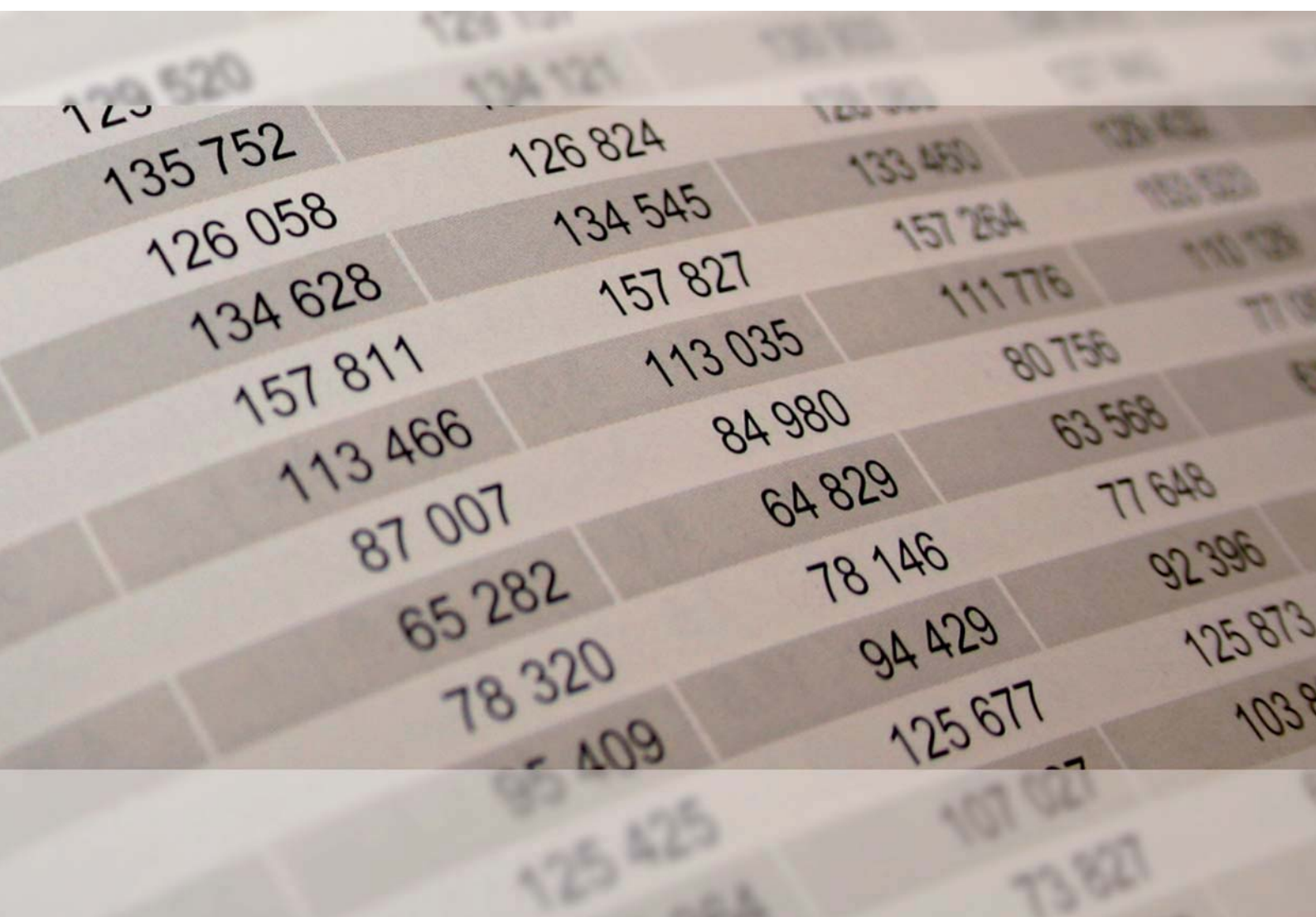


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Baugenehmigungen
im Juli 2013

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juli 2013	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juli 2013	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen 1)	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1)	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	Monats-	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	> durch-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	schnitt	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2011	Juli	1 208	1 055	316 791	586	820	150	472
	August	1 180	1 147	376 703	587	940	160	433
	September	1 018	866	322 003	498	737	153	367
	Oktober	1 006	899	313 217	487	797	155	364
	November	987	904	290 405	490	760	155	342
	Dezember	867	872	265 365	425	741	125	317
2012	Januar	863	788	264 620	455	662	89	319
	Februar	881	866	253 101	465	813	99	317
	März	1 135	1 100	326 554	628	1 024	128	379
	April	1 009	922	296 091	548	853	126	335
	Mai	1 175	1 115	354 998	586	984	145	444
	Juni	1 147	1 208	296 620	599	1 101	125	423
	Juli	1 139	1 013	357 679	583	862	144	412
	August	1 098	1 018	330 213	586	859	124	388
	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
2012	Januar – Juli	7 349	7 012	2 149 663	3 864	6 299	856	2 629
2013	Januar – Juli	7 577	8 008	2 347 322	4 030	6 908	846	2 701
	Veränderung %	3,1	14,2	9,2	4,3	9,7	- 1,2	2,7

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2013

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	10	28,8	7	8,9	3 213	2	4	7	7,9	.
Kaiserslautern, St.	25	8,8	27	43,8	7 642	19	19	23	41,4	5 486
Koblenz, St.	4	4,6	-	0,0	842	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	25	28,9	17	23,5	8 341	3	6	10	11,4	2 280
Ludwigshafen a. Rh., St.	25	37,9	45	65,0	14 446	14	30	44	61,6	7 499
Mainz, St.	52	218,4	75	78,8	15 866	13	41	66	68,5	10 753
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9	- 0,1	5	8,0	1 093	3	2	3	4,0	488
Pirmasens, St.	4	3,4	7	10,3	1 995	3	5	7	10,3	1 945
Speyer, St.	7	32,7	31	24,9	7 151	2	14	30	24,5	.
Trier, St.	37	101,5	22	35,1	12 606	16	15	18	27,5	4 437
Worms, St.	21	13,0	9	14,1	3 676	7	6	7	11,1	1 673
Zweibrücken, St.	4	0,8	2	3,2	430	2	1	2	3,2	.
Landkreise										
Ahrweiler	30	147,9	13	20,0	11 995	10	11	14	18,7	2 928
Altenkirchen (Ww.)	37	52,4	21	36,8	7 940	16	18	18	31,2	4 416
Alzey-Worms	69	38,1	75	88,3	13 040	51	37	70	82,6	9 946
Bad Dürkheim	56	51,0	53	67,4	12 720	28	28	39	54,7	8 275
Bad Kreuznach	40	99,5	34	53,8	18 306	24	24	31	48,6	6 917
Bernkastel-Wittlich	41	7,7	34	50,4	8 774	19	17	26	33,6	5 280
Birkenfeld	16	20,9	7	13,9	2 869	6	7	6	11,2	1 944
Cochem-Zell	36	59,9	11	19,3	8 368	10	9	11	18,4	3 120
Donnersbergkreis	22	26,5	18	25,2	7 080	14	15	19	26,6	4 222
Eifelkreis Bitburg-Prüm	52	121,2	24	37,7	20 378	21	18	22	31,9	5 169
Germersheim	47	34,8	46	57,2	10 543	26	24	40	46,2	7 388
Kaiserslautern	47	23,9	46	78,4	12 113	30	33	37	68,9	9 225
Kusel	31	14,7	42	53,1	8 306	18	26	40	49,3	7 130
Mainz-Bingen	80	167,3	186	141,1	34 713	50	69	181	133,0	19 860
Mayen-Koblenz	95	70,1	130	141,5	27 110	60	63	94	118,8	18 093
Neuwied	37	44,2	17	26,7	7 795	11	10	13	19,5	2 603
Rhein-Hunsrück-Kreis	35	41,1	32	35,5	7 113	20	18	27	33,9	5 426
Rhein-Lahn-Kreis	20	10,2	11	18,2	3 659	10	10	11	15,8	2 814
Rhein-Pfalz-Kreis	57	63,9	58	86,6	16 276	36	40	56	80,1	10 798
Südliche Weinstraße	41	31,8	30	45,7	10 946	24	21	25	38,7	6 164
Südwestpfalz	18	11,5	9	18,1	5 134	7	8	8	13,7	2 325
Trier-Saarburg	54	31,6	52	59,0	13 619	29	29	48	54,8	9 180
Vulkaneifel	22	8,6	22	26,6	4 551	15	13	19	25,4	3 644
Westerwaldkreis	65	100,3	63	84,6	22 672	38	44	56	75,6	12 271
Rheinland-Pfalz	1 271	1 757,6	1 281	1 600,4	373 321	657	734	1 128	1 402,3	208 377
Kreisfreie Städte	223	478,8	247	315,5	77 301	84	143	217	271,3	39 239
Landkreise	1 048	1 278,8	1 034	1 284,9	296 020	573	591	911	1 131,0	169 138

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juli 2013

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	1	2	2	.	2	21	24,9	-	.
Kaiserslautern, St.	19	19	23	5 486	1	4	5,4	-	.
Koblenz, St.	-	-	-	-	2	2	4,2	-	.
Landau i. d. Pf., St.	1	0	1	.	3	17	25,2	2	1 820
Ludwigshafen a. Rh., St.	9	9	10	2 029	3	5	14,6	-	2 050
Mainz, St.	8	9	10	2 685	3	99	206,0	-	371
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	2	3	488	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	2	2	3	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	-	-	-	.	4	10	19,2	-	3 471
Trier, St.	15	14	15	.	4	37	91,1	7	6 466
Worms, St.	7	6	7	1 673	1	1	2,4	-	.
Zweibrücken, St.	2	1	2	.	-	-	-	-	-

Landkreise

Ahrweiler	9	9	11	.	8	89	129,8	2	6 982
Altenkirchen (Ww.)	16	18	18	4 416	5	39	41,0	-	1 970
Alzey-Worms	50	31	52	.	3	11	17,0	-	501
Bad Dürkheim	25	21	28	6 688	6	23	36,6	-	1 734
Bad Kreuznach	22	20	25	.	3	58	85,7	-	10 430
Bernkastel-Wittlich	18	15	21	.	2	2	3,6	-	.
Birkenfeld	6	7	6	1 944	2	6	13,3	-	.
Cochem-Zell	10	9	11	3 120	8	21	38,6	-	1 241
Donnersbergkreis	13	14	14	.	2	9	16,0	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	21	18	22	5 169	11	85	100,4	-	13 261
Germersheim	23	19	29	5 788	5	14	20,4	2	1 500
Kaiserslautern	30	33	37	9 225	4	5	9,5	-	304
Kusel	16	15	16	.	2	3	6,3	-	.
Mainz-Bingen	44	40	55	11 980	11	102	115,3	1	10 747
Mayen-Koblenz	54	50	63	13 555	8	32	44,7	-	4 211
Neuwied	10	9	10	.	5	29	34,5	-	2 510
Rhein-Hunsrück-Kreis	18	15	18	.	6	19	31,0	-	581
Rhein-Lahn-Kreis	10	10	11	2 814	1	2	3,0	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	33	28	37	7 832	1	6	9,0	-	.
Südliche Weinstraße	24	21	25	6 164	4	12	21,2	-	2 117
Südwestpfalz	7	8	8	2 325	2	5	9,3	-	.
Trier-Saarburg	25	23	30	7 075	4	4	8,4	-	815
Vulkaneifel	14	11	16	.	1	1	2,2	-	.
Westerwaldkreis	36	35	41	.	11	43	66,7	-	8 246

Rheinland-Pfalz	601	544	680	154 609	138	815	1 256,4	14	91 264
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	---------	----	--------

Kreisfreie Städte	67	64	76	17 711	23	196	393,0	9	18 472
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	534	480	604	136 898	115	619	863,4	5	72 792
------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	---	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juli 2013

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR			
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	522	447	226,2	522	850,3	127 356	244	1 498	285
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	79	96	44,2	158	191,6	27 253	345	1 423	283
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	55	182	101,8	362	343,2	.	.	.	.
Wohnheime	1	8	5,2	86	17,3	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	657	734	377,4	1 128	1 402,3	208 377	317	1 486	284
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	27	105	42,7	194	202,0	29 996	1 111	1 485	287
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	3	3	1,1	7	5,6	.	.	.	.
Unternehmen	85	159	75,8	364	313,1	43 990	518	1 405	277
davon:									
Wohnungsunternehmen	73	128	63,1	243	247,1	35 028	480	1 418	275
Immobilienfonds	2	12	2,0	20	26,8	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	10	19	10,7	101	39,2	5 712	571	1 456	293
Private Haushalte	568	571	299,9	755	1 080,1	162 925	287	1 508	285
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	0,5	2	3,5	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	133	278,6	1	1,4	11 295	1 130	405	85
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	35	128	207,4	2	3,5	7 753	222	374	61
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	77	504	670,4	11	11,5	52 309	679	780	104
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	235	258,8	2	5,0	23 360	1 016	903	100
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	38	230	313,9	9	6,5	23 855	628	760	104
Hotel- und Gaststättengebäude	3	7	14,2	-	-	1 866	622	1 317	279
Sonstige Nichtwohngebäude	16	51	100,0	-	-	19 907	1 244	1 991	392
Nichtwohngebäude zusammen	138	815	1 256,4	14	16,5	91 264	661	726	112
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	22	62	117,2	-	-	21 686	986	1 850	350
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	12	27	54,3	-	-	11 301	942	2 082	414
Unternehmen	105	727	1 120,8	11	13,5	69 926	666	624	96
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	34	119	198,6	-	-	6 871	202	346	58
Produzierendes Gewerbe	25	222	303,4	4	8,5	27 791	1 112	916	125
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	46	386	618,8	7	5,0	35 264	767	570	91
Private Haushalte	14	46	53,7	3	3,0	3 842	274	715	83
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	15	27,6	-	-	6 195	885	2 241	426

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.